



BLVN Aktuell

Informationen für unsere Mitglieder

Nr. 120

April 2018

1. Umfrage zur Situation der Lehrkräfte für Fachpraxis

Eine erste Übersicht über die Teilnahme an der Befragung des **BLVN zur Situation der Lehrkräfte für Fachpraxis** finden Sie im **Anhang**.

An der weiteren Auswertung der zahlreichen Antworten wird gearbeitet. Weitere Ergebnisse werden wir dann veröffentlichen.

2. Verschmelzung von BLBS und VLW

Am 11. April 2018 sind in Berlin auf Bundesebene die Verbände BLBS und VLW verschmolzen worden. Der neue Verband trägt den Namen **Bundesverband der Lehrkräfte für Berufsbildung e.V. (BvLB)**. Zu neuen Bundesvorsitzenden wurden Eugen Straubinger (ehemals BLBS) und Joachim Maiß (ehemals VLW) gewählt. Aus Niedersachsen wurde Stefan Nowatschin zum stellvertretenden Bundesvorsitzenden gewählt. Am Verschmelzungskongress nahmen auch fünf Delegierte vom BLVN aus Niedersachsen teil. Wir wünschen dem gemeinsamen Verband erfolgreiche Arbeit für die Belange aller an der Berufsbildung Beteiligten!

Auch in Niedersachsen gibt es erste Gespräche zwischen BLVN und VLWN mit dem Ziel einer möglichen Verschmelzung.

3. Neuer virtueller Durchblick in der beruflichen Bildung

In der beruflichen Bildung ist der Blick ins Innere von Maschinen für ein umfassendes Verständnis sehr wichtig. Durch den Einsatz virtueller Technologien wie VR-Brillen kann dieser Einblick jetzt noch besser vermittelt werden.

Mehr unter: <https://bildungsklick.de/aus-und-weiterbildung/meldung/neuer-virtueller-durchblick-in-der-beruflichen-bildung/>

4. Arbeiten in Zeiten der Globalisierung: **Aktualisierte Unterrichtsmaterialien für die Sekundarstufe II**

Seit mehr als zwei Jahrzehnten wird über Globalisierung und den Umgang mit ihr politisch gestritten. Im Zuge der Standortdiskussion wurde der Sozialstaat verändert, reformiert, umgebaut oder abgebaut. Die aktualisierten Unterrichtsmaterialien zeigen strukturelle Entwicklungen des Globalisierungsprozesses auf und verdeutlichen unterschiedliche Interessenlagen. Am Beispiel der Veränderung von Arbeit wird deutlich, dass sich konkrete Tätigkeiten in den letzten Jahrzehnten gravierend verändert haben und dadurch neue Problemlagen entstanden sind.

[Zu den Unterrichtsmaterialien](#)

Oder: <https://www.dguv-lug.de/sekundarstufe-ii/sozialkundepowi/globalisierung-aktualisiert/>

5. Mitgänger-Flurförderzeuge: **Unterrichtsmaterialien für berufsbildende Schulen**

Mitgänger-Flurförderzeuge (MFFZ) sind gar nicht so harmlos wie sie aussehen. Fahrfehler und Fehlverhalten führen beim innerbetrieblichen Transport mit diesen Geräten immer wieder zu Unfällen mit teilweise schweren Verletzungen und großen Sachschäden. Anhand der Methode „Stationenlernen“ und auf der Basis des Lernprogramms „Gekonnt gedeichseln“ der Berufsgenossenschaft Handel und Warenlogistik (BGHW) erarbeiten sich die Lernenden selbstständig ein Basiswissen über die wichtigsten Verhaltensmaßnahmen für ein sicheres und unfallfreies Arbeiten mit MFFZ.

[Zu den Unterrichtsmaterialien](#)

Oder: <https://www.dguv-lug.de/berufsbildende-schulen/arbeitssicherheit/mitgaenger-flurfoerderzeuge/>

6. „Digitale Bildung – Positionen und Forderungen der chemischen Industrie“

Die gesamte Bildungskette von der Grundschule bis zur Universität nimmt das jüngste [Positionspapier](#) der chemischen Industrie in den Blick und erläutert detaillierte Forderungen zum Themenkomplex der digitalen Bildung. Die Ansätze im Bereich der beruflichen Bildung gelten dabei nicht nur für Berufe der Chemiebranche, sondern können auf viele andere Branchen übertragen werden. Ein gänzlich neuer Ausbildungsberuf wird jedoch nicht gesehen, denn Ausbildungsordnungen des dualen Systems sind technologieoffen formuliert und ermöglichen es schon heute, digitale Kompetenzen zu vermitteln.

7. Bewerbung – Das Anschreiben

In dieser Unterrichtseinheit lernen die Schülerinnen und Schüler am Beispiel der Bewerbung des Schülers Nils, wie man Bewerbungsschreiben formuliert und strukturiert. Dabei wird gemeinsam eine Vorlage mit den wichtigsten Regeln für das Anschreiben erstellt. Zusätzlich helfen Übungsfälle den Lernenden eigene Stärken positiv darzustellen und Anfängerfehler zu vermeiden: <http://www.wirtschaftundschule.de/unterrichtsmaterialien/arbeitsmarkt-berufsorientierung/unterrichtsentwuerfe/bewerbung-das-anschreiben/>

8. Adobe Creative Cloud für allgemein- und berufsbildende Schulen

Mit der Creative Cloud K12 für Schulen bietet Adobe ein umfassendes Paket unverzichtbarer Produkte und Dienste, die die Kreativität und Zusammenarbeit in der Bildung fördern. Schüler, Lehrkräfte, Dozenten und andere Mitarbeiter an Ihrer Institution erhalten Zugang zu den branchenweit führenden Kreativapplikationen für Design, Web, Video und Fotografie. Alle Anwendungen werden direkt auf dem Desktop ausgeführt - ergänzt durch Dienste für flexibles Publishing und einfache Zusammenarbeit. Genau das, was Schulen brauchen, um Schüler zu inspirieren.

Einzelheiten: <https://www.teamsoft.de/infowelt/adobe-k12-schullizenz/>

9. Social-Media-Typen an Schulen

In eine Weiterbildung für Schulleitungsmitglieder haben wir zur Diskussion von Führungsaufgaben und Öffentlichkeitsarbeit eine Typologie von Social-Media-Verhaltensweisen unter Lehrkräften erstellt. Zuerst die Typologie, dann ein kurzer Kommentar dazu:

<https://schulesocialmedia.com/2018/01/13/social-media-typen-an-schulen>

10. dbb Beamtenbund und Tarifunion: Ratgeber „Pflege – Leitfaden rund um den Pflegefall“

Der Ratgeber hilft, erste Antworten auf die dringendsten Fragen bei Eintritt eines Pflegefalls zu finden. Er enthält Informationen zur Feststellung von Pflegebedürftigkeit, zum Ablauf der Begutachtung, zu den Leistungen von Pflegeversicherung und Beihilfe sowie konkrete Beispiele, Musterschreiben und Checklisten: <https://shop.dbbverlag.de/dbb-verlag/338/pflege>

11. Neue Publikation gibt Überblick über duale Studiengänge im Handwerk

Ein duales Studium, das eine Ausbildung integriert, ist als Alternative zu einer rein akademischen Ausbildung sowohl für Arbeitgeber und Ausbilder als auch für ausbildungsinteressierte leistungsstarke Jugendliche ein attraktives Qualifizierungsangebot. Im Handwerk gibt es vielfältige Möglichkeiten und Angebote für dieses Bildungsformat. Mit der Publikation „Duales Studium in Zahlen - Sonderauswertung im Handwerk“ liegt nun erstmals ein bundesweiter Überblick über Zahlen und Strukturen zum dualen Studium im Handwerk vor. Die Publikation ist ein Produkt einer gemeinsamen Untersuchung des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH) und des Bundesinstitutes für Berufsbildung (BIBB).

Mehr unter: <https://www.zdh.de/presse/pressemitteilungen/neue-publikation-gibt-ueberblick-ueber-duale-studien-gaenge-im-handwerk/>

12. Dienstrechtliche Befugnisse und sonstige personalrechtliche Aufgaben und Befugnisse sowie Zuständigkeiten nach dem Niedersächsischen Besoldungsgesetz

Welche Aufgaben auf die berufsbildenden Schulen, also auf die Schulleiter/innen übertragen wurden, finden Sie im Schulverwaltungsblatt SVBL 3/2018 Seite 114.

(Abdruck aus dem Nds. MBl. S. 66)

Gem. RdErl. d. MK u. d. MS v. 22.1.2018 – 14-03 000 (24)

– VORIS 20400 – SVBL 3/2018

13. Einrichtung von Regionalen Beratungs- und Unterstützungszentren Inklusive Schule (RZI)

Im **Anhang** finden Sie den Erlassentwurf zur Einrichtung der Zentren für Inklusive Schule, der auch für berufsbildende Schulen Gültigkeit haben soll.

14. Kultusministerkonferenz stärkt länderübergreifende Bildungszusammenarbeit

Die Kultusministerkonferenz hat sich in ihrer Plenarsitzung am 15. März 2018 in Berlin auf weitreichende Schritte zur Verbesserung der Transparenz, Vergleichbarkeit und Qualität des Bildungswesens in der Bundesrepublik Deutschland verständigt.

Mehr unter:

<https://bildungsklick.de/bildung-und-gesellschaft/meldung/kultusministerkonferenz-staerkt-laenderuebergreifende-bildungszusammenarbeit/>

15. Jährlich mehr als 1,3 Millionen Unfälle und Verletzungen bei Schulpflichtigen

Forschungszentrum Demografischer Wandel nimmt im Rahmen der „Global Teen Health Week“ Stellung zu Verletzungen im Schulkontext.

Mehr unter:

<https://bildungsklick.de/schule/meldung/jaehrlich-mehr-als-13-millionen-unfaelle-und-verletzungen-bei-schulpflichtigen/>

16. Die Top-10-Ausbildungsberufe 2017; BIBB-Ranglisten der dualen Neuabschlüsse

Das Spektrum der dualen Ausbildungsmöglichkeiten ist mit knapp 330 Berufen groß, aber auch im Jahr 2017 wurde mehr als ein Drittel aller neuen Ausbildungsverträge in zehn Berufen abgeschlossen. Absoluter Spitzenreiter mit rund 28.700 neuen Ausbildungsverträgen ist der Beruf Kaufmann/-frau für Büromanagement, dieser Beruf wird nach wie vor traditionell von jungen Frauen gewählt. Rang 2 und 3 der weiblichen Auszubildenden nehmen die Berufe Medizinische und Zahnmedizinische Fachangestellte ein; hier liegt der Männeranteil jeweils bei unter 3 %. Bei den Männern lag der Kfz-Mechatroniker vorn, gefolgt vom Elektroniker auf Platz 2 und dem – um drei Plätze auf Rang 3 „gekletterten“ – Fachinformatiker. Detaillierte Statistiken und Auswertungen zur Erhebung über neu abgeschlossene Ausbildungsverträge zum 30. September 2017 liefert das BIBB auf seiner [Homepage](#).

Kostenloses Informationsblatt für alle Mitglieder des BLVN. Anfragen und Anregungen an Lothar Lücke unter E-Mail: l.luecke@t-online.de

**Befragung der Lehrerinnen und Lehrer für Fachpraxis des Landes
Niedersachsen zur Arbeits- und Zufriedenheitssituation an den Schulen**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die zahlreiche Teilnahme an der Umfrage hat uns sehr gefreut. Die Arbeitsgemeinschaft der Fachpraxislehrer steht mit der Auswertung kurz vor der Fertigstellung.

Besonders informativ sind die z. T. sehr ausführlichen Antworten der letzten zwei, frei zu formulierenden Fragen.

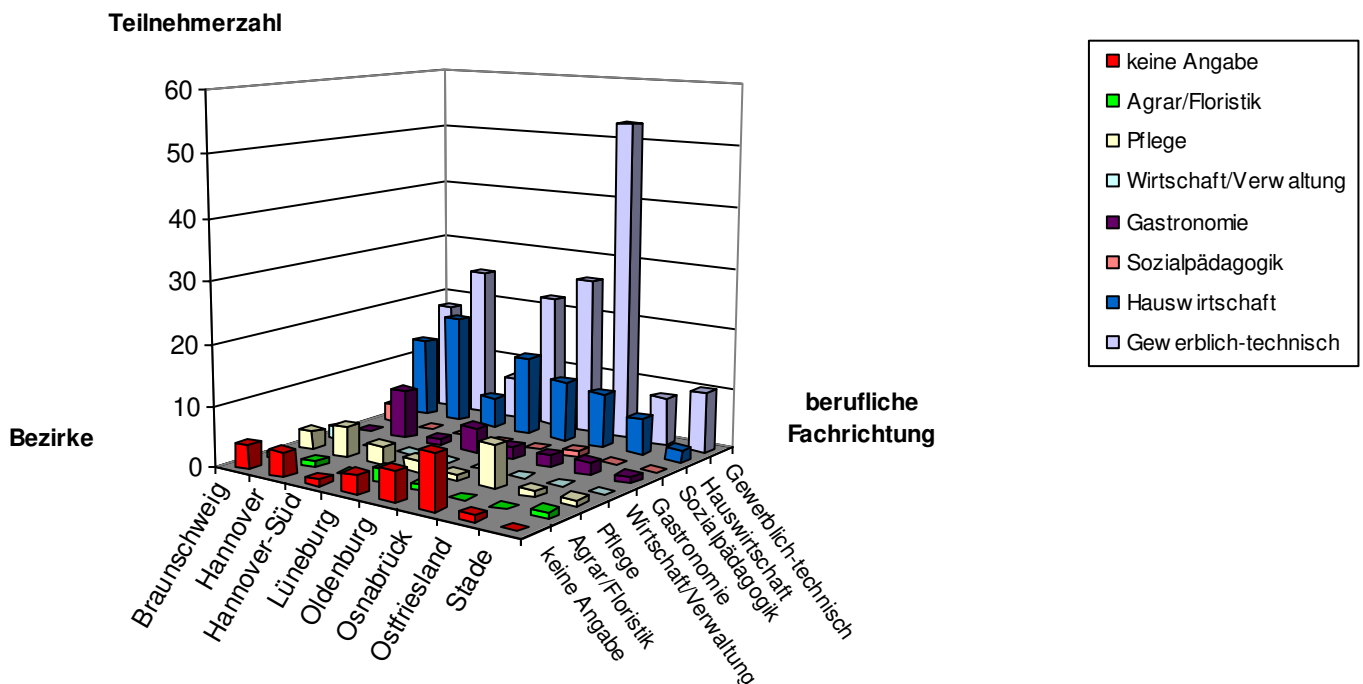
Von 335 ausgefüllten Fragebögen konnten 11 nicht gewertet werden.

Wir nehmen an, dass Kollegen, ohne Angabe der beruflichen Fachrichtung, diese aus Bedenken nicht nennen wollten. Ihre Antworten flossen in die Auswertung ein.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit

Judith Wolff von der Sahl

335 Teilnehmer der Umfrage





Niedersächsische Landesschulbehörde
Postfach 2120
21311 Lüneburg

Bearbeitet von
Frau Köster

E-Mail: Jutta.Köster@mk.niedersachsen.de

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen (Bei Antwort angeben)
11.4 – 01540/3

Durchwahl (0511) 120-
72 11

Hannover
xx.xx.2018

Einrichtung von Regionalen Beratungs- und Unterstützungszentren Inklusive Schule (RZI)

Bezug: a) Erl. d. MK v. 08.02.2017 – Az.: 11.1- 01 540
b) Erl. d. MK. v. 31.08.2017 – Az: IB - 80 108-07-03

Mit Bezugserlass zu b) ist der Planungsprozess zur Einrichtung weiterer 28 RZI eingeleitet worden. Von diesen 28 RZI sollen nunmehr 24 RZI in den unter Nummer 1 genannten Landkreisen und kreisfreien Städten eingerichtet werden. 4 Landkreise haben ihr Interesse zurückgezogen.

1. Einrichtung von RZI zum 1.8.2018

Die NLSchB wird gebeten, zum 1.8.2018 in den folgenden Landkreisen und kreisfreien Städten RZI einzurichten:

- | | |
|---------------------------|--------------------------|
| 1. Landkreis Goslar | 2. Landkreis Göttingen |
| 3. Landkreis Northeim | 4. Landkreis Peine |
| 5. Landkreis Wolfenbüttel | 6. Stadt Hannover |
| 7. Landkreis Diepholz | 8. Landkreis Hildesheim |
| 9. Landkreis Holzminden | 10. Landkreis Nienburg |
| 11. Landkreis Celle | 12. Landkreis Heidekreis |
| 13. Landkreis Lüneburg | 14. Landkreis Stade |
| 15. Stadt Delmenhorst | 16. Stadt Osnabrück |
| 17. Stadt Wilhelmshaven | 18. Landkreis Aurich |

- | | |
|-------------------------------|------------------------|
| 19. Stadt Grafschaft Bentheim | 20. Landkreis Leer |
| 21. Landkreis Oldenburg | 22. Landkreis Vechta |
| 23. Landkreis Wesermarsch | 24. Landkreis Wittmund |

2. Aufgaben der RZI

Die RZI sollen entsprechend Ziff. 2.1 des Bezugserlasses zu a) beginnend **ab 01.08.2018** folgende Aufgaben für Schulen aller Schulformen in dem jeweiligen Landkreis bzw. der kreisfreien Stadt wahrnehmen:

1. Beratung von Schulen und Studienseminaren, schulischem Personal, Erziehungsberechtigten, Schülerinnen und Schülern und Schulträgern in Bezug auf die Umsetzung der inklusiven schulischen Bildung
2. Vorbereitung von Entscheidungen zum konkreten Einsatz des sonderpädagogischen Personals an Schulen (Versetzungen, Abordnungen) in Zusammenarbeit mit den Schulen. Die Entscheidung zum konkreten Personaleinsatz erfolgt in den bisherigen Strukturen.
3. Mitwirkung bei der Entwicklung landesweiter Standards und Rahmenbedingungen für die Aufgaben des RZI

Über den Zeitpunkt der Übertragung weiterer Aufgaben (siehe 2.2 des Bezugserlasses zu a) wird zu einem späteren Zeitpunkt entschieden. Zu gegebener Zeit erfolgt hierzu ein gesonderter Erlass.

3. Personelle und sächliche Ausstattung der RZI

Die personelle Ausstattung der unter 1. genannten RZI erfolgt entsprechend der Ziff. 2.4 des Bezugserlasses zu a) ab 1.8.2018 mit jeweils einer Planstelle der BesGr. A 14 (Förderschulkonrektor/-in / Realschulkonrektor/-in / Rektor/-in / Oberstudienrat /-rätin – mit dem Funktionszusatz „bei einer Schulbehörde“) sowie jeweils einer halben Beschäftigungsmöglichkeit für Verwaltungspersonal. Die NLSchB wird gebeten, die Besetzung der Dienstposten und Arbeitsplätze vorzunehmen und die räumliche Unterbringung der RZI zu veranlassen.

Bei der Ausschreibung der RZI-Leitungen wird die NLSchB gebeten, hinsichtlich des Anforderungsprofils entsprechend der Ausschreibung der ersten Kohorte zu verfahren. Der Ausschreibungstext ist vor Veröffentlichung dem MK zur Zustimmung vorzulegen.

Bei der Auswahl der Räumlichkeiten bitte ich, die jeweiligen Planungsgruppenleitungen und die Kommune zu beteiligen.

Die für 2018 benötigten Personalressourcen werden im Rahmen einer unterjährigen Umsetzung gem. § 50 Abs. 2 LHO verlagert. Für den Bereich der Sachmittel werden die im Rahmen einer wirtschaftlichen und sparsamen Haushaltsführung erforderlichen Ressourcen zu gegebener Zeit zur Verfügung gestellt.

Der für den zukünftigen Dienstbetrieb der RZI benötigte Bedarf an Personal- und Sachmitteln wird im Rahmen des Aufstellungsverfahrens zum HPE 2019 geregelt.

Im Auftrage

Markmann